

Filmbeschädigungen

Beschädigungen des Filmmaterials entstehen durch falsche Behandlung, fehlerhafte Vorführung und Defekte des Projektors. Im Einzelnen unterscheidet man:

- Laufstreifen: Kratzspuren, die beim Transport durch den Projektor entstehen; meist auf der Blankseite;
- Schrammen: unregelmäßige, v.a. durch Staub verursachte Defekte in der Bildschicht;
- Perforationsbeschädigungen: vor allem im Projektor entstanden;
- Filmriss: bei zu hohem Zug auf dem Filmstreifen reißt er entzwei; besonders Klebestellen sind gefährdet;
- Verwölbung: infolge Verdunstens flüchtiger Bestandteile wölben sich gelegentlich Filme nach innen oder außen, so dass bei der Vorführung kaum kontrollierbare Unschärfen entstehen;
- Verölung: entsteht vor allem bei Austritt von Öl aus den Lagern der Zahnrollen; verölter Film wirkt verschleiert;
- Filmbrand: bei zu hoher Temperatur vor allem am Bildfenster kann Film sich entzünden; Nitrofilm gilt sogar als Sprengstoff, der schon bei niedrigen Temperaturen explodiert.

Referenzen

[Kopienschäden; Regnen](#)

From:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/f:filmbeschadigungen-3592>

Last update: **2012/01/29 18:07**

